

Immer auf der Suche nach Raritäten

50 Aussteller und rund 450 Besucher bei der Fotobörse in der Stadthalle

Von unserem Redakteur
Joachim Kinzinger

LAUFFEN Es sind Kenner und Liebhaber wie Karl-Heinz Zonewicz aus Esslingen, die bei der Fotobörse in der Lauffener Stadthalle fachsimpeln, sich umschaun, auf der Suche nach Raritäten sind. Mehr als 400 Apparate hat der Senior aus Esslingen in den Schränken, darunter alle Leica- und Rollei-Modelle. Was fehlt? „Futura, Finetta“. Zonewicz ist zuversichtlich: „Ich habe hier immer was gefunden, aber es wird schwieriger.“

Zufrieden Auch die 18. Börse des Lauffener Fotoclubs ist am Samstag gut besucht. „Wir haben 50 Aussteller an 100 Tischen“, sagt der Clubvorsitzende Gerhard Seethaler. „Alles ist voll“, fügt er zufrieden hinzu. Mehr als 450 Besucher schauen sich

um. Die Anbieter kommen meist aus dem süddeutschen Raum, aber auch aus Polen, Schweiz, Frankreich oder Nordrhein-Westfalen. Eine Rarität ist die rund 100 Jahre alte Balkenkamera aus England, die Claus Fischer

aus der Schweiz offeriert. 250 Euro will er für das Liebhaberstück.

Die analogen Spiegelreflexkameras sind seit dem digitalen Zeitalter wesentlich günstiger. Seethaler nennt als Beispiel die Canon A1. In



Rosangela de Carvalho Heller präsentiert eine Exakta aus dem Jahr 1935 bei der Fotobörse in Laffen. Die Auswahl ist sehr groß.

Foto: Andreas Veigel

den 80er Jahren gebraucht für 600 Mark gehandelt, bringt das Modell heute 50 bis 60 Euro. Die Rolleiflex 3,5 F darf nicht fehlen. Rollei war die Profimarke schlechthin und einstiger Klassiker für Pressefotografen. „Das Beste, was es gab“, weiß Gerhard Seethaler. Mit 600 bis 700 Euro hat sich die Rolleiflex laut Seethaler im Preis gut gehalten.

Ein Blickfang in der Halle ist die Bolex-Filmkamera aus den 50er Jahren zum Aufziehen ohne Batterien. Das reicht gerade mal für eine Minute filmen. Die winzige „Spionage-Kamera“ Minox A ist an einem Stand mit 60 Euro ausgezeichnet. Albert Weidinger aus Sinsheim nennt sie „das fotografische Notizbuch“. Heute ist die Minikamera allenfalls noch ein Nischenprodukt für Sammler.

Unzählige Kleinteile, Filter, Gegenlichtblenden, Adapterringe oder ein altes Balkengerät für Nahauf-

nahmen liegen in Boxen. Eine Besucherin aus Pforzheim sucht nach einem Filter in bestimmter Größe zum Weichzeichnen. Ihr Lebensgefährte ist seit 18 Jahren Stammgast in Lauffen. Ein „gutes Stativ“ und ein älteres Objektiv für eine aktuelle Digitalkamera hat er erstanden.

Brennweite Den digitalen Bereich deckt unter anderem ein Anbieter aus Nordrhein-Westfalen ab. „Preisgünstige Objektive“, so Seethaler, passen auch auf die modernsten Digitalgehäuse. Da gibt es sogar Anfragen für hochwertige Objektive um die 6000 Euro. Ein Hobbytierfotograf aus Remseck interessiert sich brennend für ein Objektiv mit 500 Millimeter Brennweite. Um die 500 Euro will dafür der Händler. Zum Test geht der Besucher vor die Stadthalle. Denn: „Das Objektiv muss besser als mein jetziges sein.“